

**440 Prozent mehr Besucher**

## Was macht den Erfolg der Fantasy Basel aus?

Eintauchen in fremde Welten und Paralleluniversen: Die Fantasy Basel verzaubert Massen an Fans und lässt doch andere ratlos zurück.



**Isabelle Thommen**

Publiziert: 28.05.2025, 14:03



Auf die Plätze, fertig, Fantasy! Am Donnerstag startet die beliebte Messe wieder.

Foto: Kostas Maros (Archivbild)

Hören Sie diesen Artikel:



00:00 / 06:41 1X

[BotTalk](#)

## **In Kürze:**

- Die Fantasy Basel verzeichnet seit 2015 einen Besucheranstieg von 440 Prozent.
- Pro Messetag strömen durchschnittlich 30'000 Besuchende in die sieben Hallen.
- Fantastische Geschichten bieten laut Experten mehr als reine Realitätsflucht.

Wer sehen möchte, wie Zauberer Falafel essen, oder Krieger aus einer fernen Galaxie beim [Kostümwettbewerb](#) beobachten will, ist an der [Fantasy Basel](#) goldrichtig. Von Donnerstag bis Samstag findet der Event zum zehnten Mal in der Basler Messe statt.

Die Veranstalter können auf einen kometenhaften Aufstieg der Besucherzahlen zurückblicken. Zur ersten Ausgabe 2015 erschienen 20'000 Besuchende, 2024 waren es 88'000. Ein Anstieg von 440 Prozent.

---

## Die Besucherzahlen der Fantasy Basel stiegen in den letzten Jahren stark an

2020 fand wegen der Corona-Pandemie keine Ausgabe statt. Nach einem Covid-bedingten Dämpfer im Jahr 2021 stieg das Wachstum der Fantasy weiter.



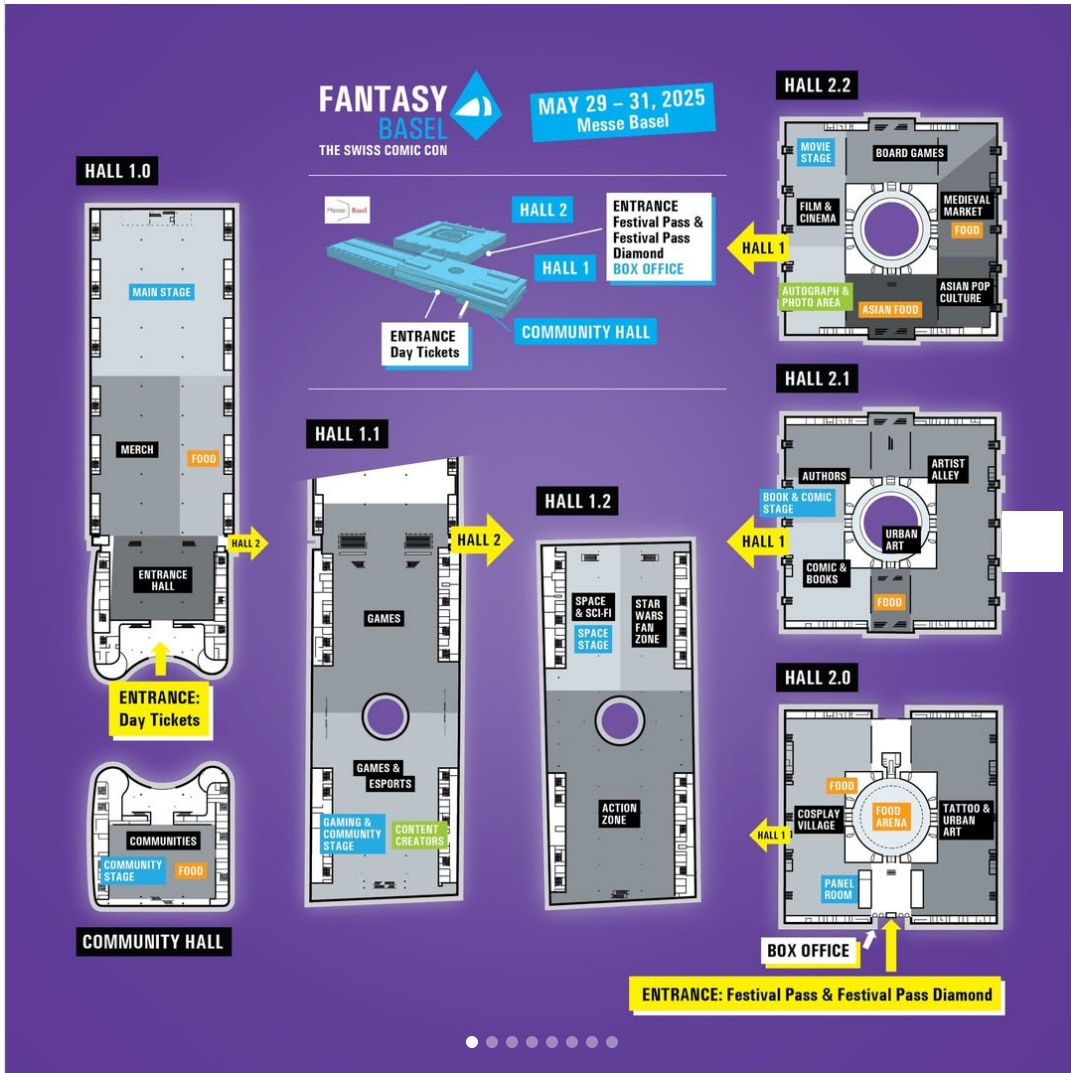
In diesem Jahr erwarten die [Veranstalter](#) <sup>↗</sup> nochmals mehr Publikum. 90'000 Besuchende werden die 100'000 Quadratmeter Ausstellungsfläche an drei Tagen besuchen.

«Als wir 2015 in einer Halle der Messe Basel mit der Schweizer Comic Con starteten, haben wir gehofft, dass wenigstens ein paar Leute kommen und Freude an unserem Programm haben», sagt Fantasy-Mediensprecherin Ronja Eichler. «Dass wir eines Tages mal ganze sieben Messehallen mit fantastischem Programm füllen dürfen, hätten wir damals nicht gedacht.»



fantasybasel  
37.4K followers

[View profile](#)



[View more on Instagram](#)

1,165 likes

Add a comment...

## Anzahl Tagesbesuche der Fantasy Basel ähnlich hoch wie an den grössten Schweizer Messen

Aber die Zahlen sprechen für sich: Pro Tag besuchten im Schnitt fast 30'000 Menschen die Convention.



Der Food Court an der Fantasy Basel. Hier zeigt sich auch, dass die meisten Besucherinnen und Besucher die Convention nicht verkleidet besuchen.

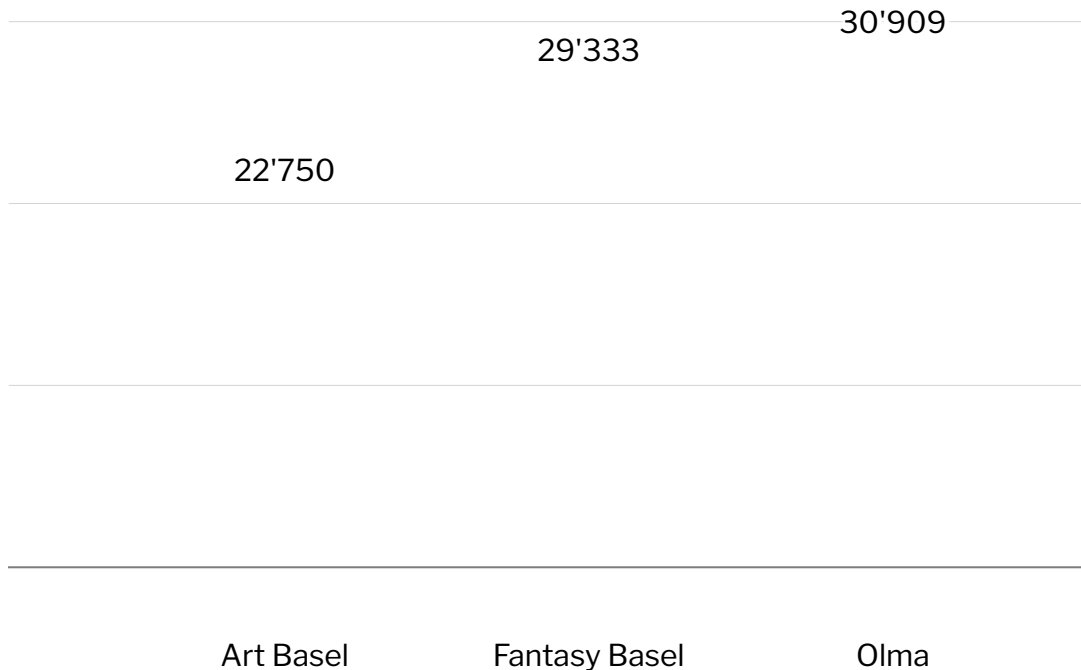
Foto: Nicole Pont (Archivbild)

Im Vergleich dazu haben grosse Publikumsmessen wie die Art Basel (91'000 Besuchende an vier Tagen), die BEA (330'000 Besucher an zehn Tagen) und die Olma (340'000 Besucherinnen an 11 Tagen) zwar mehr Zulauf, gemessen an den Besucherzahlen der einzelnen Tage kann die dreitägige Fantasy aber mithalten.

---

## Die Fantasy Basel kann mit den grössten Schweizer Publikumsmessen mithalten

Zahlen aus dem Jahr 2024. Die Werte sind in Besuchende pro Tag angegeben.



Grafik: ith

---

## Zieht Realitätsflucht die Massen an die Fantasy Basel?

Was ist das Erfolgsrezept des Anlasses, der sich die «vielseitigste Comic Con Europas» nennt?

Eichler sieht den Schlüssel in den Genres Fantasy und Science-Fiction. Sie spielen eine zentrale Rolle an der Convention, die Vorträge, Workshops und Merchandise aus diesen Gebieten im Programm hat. «Diese Geschichten bieten uns allen eine Flucht aus dem realen Alltag in magische, surreale und abenteuerliche Welten», sagt Eichler.

«Gerade in der heutigen Zeit, in der das Weltgeschehen und auch der Alltagsstress viel von uns fordern, bieten Comics und auch

Manga eine willkommene Abwechslung und Entspannung», so die Fantasy-Mediensprecherin.



Bis zu 300 Stunden verbringen die Cosplayer beim Kreieren ihres Kostüms.

Foto: Nicole Pont

### Die Flucht aus der Realität als Verkaufsschlager?

Nicht nur, argumentiert Philipp Schweighauser, Professor für nordamerikanische Literatur an der Universität Basel. Das Wort Fiktion stammt zwar aus dem Lateinischen – <ingere> bedeutet dort <schaffen>, <gestalten>. «Bei Fantasy und Science-Fiction ist ganz besonders klar, dass hier neue Universen geschaffen werden, da es um unmögliche oder zumindest noch nicht mögliche Welten geht.» Als Beispiel für Elemente, die diese geschaffenen Universen ermöglichen, nennt er sprechende Spinnen bei Harry Potter oder Zeitmaschinen.

«In der Idee der geschaffenen Welt gründet sich vielleicht der Vor-

wurf, dass es sich um reinen Eskapismus handelt. Ganz ist das auch nicht von der Hand zu weisen», sagt Schweighauser. «Das kann man aber auch über realistische Romane sagen.» Das Eintauchen in radikal andere Welten habe dabei aber einen spannenden Zusatzeffekt: «kognitive Entfremdung.» Der Experte erklärt: «Das Eintauchen in fremde Welten gibt uns einen fremden Blick auf die eigene Welt und regt zum Nachdenken über die Welt, wie sie ist, an.»



Buntes Fell hat Hochsaison: Die Fantasy Basel steht an.

Foto: Nicole Pont

## **Erfolg von Büchern, Filmen und Serien als Basis für die Fantasy Basel**

Gerade in Gattungen wie Fantasy, Science-Fiction und auch Horror sei dies der Fall. «Es sind Genres, die übernatürliche, magische oder fantastische Elemente haben, etwas Ungewöhnliches oder Märchenhaftes. Im Deutschen nennt man das <Phantastik>.» Dieser

Überbegriff und das Schaffen anderer Welten verbänden die Genres, weshalb sie an solchen Fan-Zusammenkünften wie der Fantasy Basel oft zusammen abgebildet würden.



Horror spielt bei Fantasy-Fans eine grosse Rolle. Gut möglich, dass man an der Fantasy Basel seinen Lieblingsbösewicht trifft.

Foto: Kostas Maros

So auch deren Popularität. Die zeigt sich nicht nur mit Conventions wie der Fantasy Basel – oder der amerikanischen San Diego Comic Con, die mit über 167'000 Besuchenden im Jahr 2015 ihr bisheriges Rekordjahr hatte. Etwa die Bücher aus den Bereichen Fantasy und Science-Fiction verkaufen sich «extrem gut». «Beispiele hierfür sind <Harry Potter>, <Dune>, <Game of Thrones> und die Werke von Stephen King.»

Die Texte seien oft sehr zugänglich geschrieben. «Sie sind alle mit einem grossen Realismus versehen. Die Sprache unterscheidet sich mit Ausnahme von Neuschöpfungen kaum von der, welche wir be-

reits kennen. Die andere Welt wird zudem sehr detailgetreu beschrieben. So erfahren wir sehr genau, wie ein Drache aussieht oder die Welt beschaffen ist. Oft haben die Bücher sogar Karten, mit denen die Welten detailliert dargestellt werden.»



Pause im Trubel: Ein Cosplayer an der Fantasy Basel 2022.

Foto: Dominik Plüss

## **Die einen lieben die Fantasy Basel – andere können nichts damit anfangen**

Sie sind nicht jedermanns Sache, diese fernen Galaxien und fantastischen Welten, die den Menschen Fantasie und Science-Fiction nach Basel liefern. Wie können aber einige glühende Fans sein, während andere überhaupt keinen Zugang zu Raumschiffen, Geisterschlössern und Wurmlöchern finden?

Ronja Eichler ist überzeugt, dass die Welten der Fantasy Basel für jeden etwas bieten: Wer keine Comics möge, finde dafür am Mittelaltermarkt oder an einer Spielkonsole Freude. «Das ist das Tolle an Popkultur und an unserem Event: Für jede ist etwas dabei, und jeder entdeckt irgendwo etwas, was ihn begeistert.»



Waffenkunst – wie Pfeil und Bogen sowie Schwerter – begeistert die Fans.  
Foto: Dominik Plüss

Wissenschaftler Schweighauser sieht das Phänomen von Fantasy- und Science-Fiction-Muffeln hingegen eben in jener Popkultur, die Eichler hervorhebt: «Gerade die Popularität lässt viele Leute sagen: «Es ist nichts wert, wenn es die Masse gut findet. Auch der Glaube,

dass es sich bei Fantasy und Science-Fiction um reinen Eskapismus handelt und diese nichts mit der Realität zu tun haben, hält einige ab. Viele wollen sich zudem nicht mit Welten beschäftigen, die oft weit von unserer Realität entfernt sind.»

So oder so: Für drei Tage werden diese fremden Welten Wirklichkeit, und fantastische Universen rücken ganz nah. Zumindest, wenn man sich von Donnerstag bis Samstag in das bunte Durcheinander aus Pokémon, Feen, Zombies und Drachen in der Basler Messe stürzt – oder wenigstens in einem der vollen Trams die Massen an begeisterten Besuchenden trifft.

---

NEWSLETTER

### **Guten Morgen Basel**

Erhalten Sie die wichtigsten und spannendsten News aus der Region, der Schweiz, der Welt und dem Sport.

Weitere Newsletter

Abonnieren

---

**Isabelle Thommen** ist Redaktorin und Reporterin bei der Basler Zeitung und berichtet mehrheitlich über lokale Themen der Region Basel. [Mehr Infos](#)

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

4 Kommentare